

Auf Niveaus mit der Heimeligkeit

Hühsams „News“ bringen junge Kunst nach Offenbach

Neuigkeiten aus der zeitgenössischen Kunst präsentiert die Gruppenausstellung „news“ in der Offenbacher Galerie von Thomas Hühsam. Neun Künstler aus der Region bieten Entdeckungen. Als Individualisten, die sich in der Zusammenschau trefflich ergänzen.

Beispielsweise die gleichsam titelgebende Arbeit der aus Mülheim stammenden Künstlerin Silke Andrea Schmidt. Die HfG-Absolventin hat ihre Domänen Fotografie und Installation

in Einklang gebracht. Sie zeigt einen offensichtlich aus DDR-Beständen stammenden Fernseher, darin die Fotografie eines jungen Esels. An der Wand ein Bakelit-Telefonapparat amerikanischer Herkunft. Wer will, kann in die Ost-West-Verbindung biografische Bezüge der gen Ostdeutschen Land Verzogenen hineinlesen.

Neuigkeitenswert haben auch die mittlerweile zum künstlerischem Markenzeichen avancierten Bullen von Kaya Theiss, die scheinbar einen Kostümfundus

geplündert haben. Yoda, Darth Vader und Prinzessin Leia aus „Star Wars“ sind in den farbkräftigen Genre-Malereien ebenso zu entdecken wie Hunde im Spinnenkostüm und mit einer Papirtüte getarnte vierfüßige Spione.

Denise Bettelyoun, im Spannungsfeld zwischen indigenem Erbe und westlichem Alltag, hat Knäuel selbst gefärbter Wolle in metallenen Abstreifgeräten zu Farbarmamenten arrangiert, die mythologischer oder mathematischer Abstammung sein könnten. Stofflichkeit der Natur und das Serielle der digitalen Welt vereinen die Wandinstallationen der HfG-Absolventin.

Passend über einem Polstermöbel hängt Nadine Röthers Dekonstruktion der Trivialmalerei. Der für viele deutsche Wohnstuben obligatorische röhrende Hirsch ist zu einem Langohr aus zusammengetackerten Holzresten mutiert, dessen wappenartiger Trophäenhalter aus dem zersägten Rahmen des Wildbildes besteht.

Auch die an der Düsseldorfer Malakademie ausgebildete Andrea Bender hat der Heimeligkeit den Krieg erklärt, nicht ganz so subtil, sondern in vehementen, eruptiven Farbausbrüchen. Ob ein Mädchen im Dirndl, ein leberhohster Waidmann oder ein Lebkuchenherz: Folkloristische Kleinbürgerlichkeit gerät im pastosen Wellengang ihrer bewegten Acrylmeere gänzlich aus den Fugen. Und sie verschont in tiefend charakterisierenden Porträts nicht das nationale Torhüter-Hei-



Sturm auf Ikonen: „Ohne Titel (Kahn Kuss)“ von Andrea Bender und „Trophäe A.P.D.R.“ von Nadine Röther (rechts) Fotos: Georg

Oliver Kahn. Gegen diese ungestüme Rebellion wirkt Christof Kohlhöfer, als Beuys-Schüler ebenfalls ein Spross der Düsseldorfer Akademie, wie ein abgeklärter Ikonograf amerikanischer Befindlichkeit. Dabei sind seine virtuos Airbrush-Arbeiten zwischen Figurativität und Farbfläche nicht nur Seelenpiegel, sondern provokante Gradmesser.

Solch Furor ist Patrizio Pocarria fremd. Der Schweizer sieht die Dinge gelassen und meditiert in seinen phosphoreszierenden Raumkörpern lieber über die Kraft der monochromen Farbe. Im Halbdunkel beginnen sie zu leuchten und erlangen soghafte Tiefe. Abgezirkelt wirkt die Kunst von Valentin Beinroth, der im vergangenen Jahr sein Studium an der Hochschule für Gestaltung beendet hat, nur auf den flüchtigen ersten Blick. Er hat das Geometriedreieck auf weißer Fläche exakt in Position gebracht, der aus Blattgold aufgetragene Sonnenkreis und das

wie Papyrus aufgerollte Malpapier weisen jedoch weit in die Vergangenheit der Trigonometrie. Faszinierende Aspekte der virtuellen Gegenwart beschaftigen den lange Zeit in Offenbach beheimateten Oliver Raszewski schon seit geraumer Zeit. Wandfüllend hat er die gigantische Architektur eines Computerspiels auf die Leinwand gebracht und bis ins farbige Pixel aufgelöst. Lichteffekte und Dreidimensionalität rücken die Spielfläche aus dem Sciencefiction-Nähe der Wirklichkeit. Dazu zwei Leuchtkästen der Aquatica-Serie mit Szenen aus dem künstlichen Aquarium. Da macht sich Unbehagen breit.

CARSTEN MÜLLER

● „News“, bis 12. Juli in der Galerie Thomas Hühsam, Frankfurter Straße 61, Offenbach. Geöffnet Montag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr sowie nach Vereinbarung unter ☎ 069 810044